

Inhalt

- Im Schlaf kommt der Mensch «in Verbindung mit dem ganzen Kosmos». In Ängstlichkeit erlebt er sich wie eine Wolke im Weltnebel und sehnt sich danach, «im Schoß der Gottheit» zu ruhen. Mit seinem «Herzensauge» nimmt er wahr, wie alle Geister des Planetensystems auf ihn wirken. Mit seinem «Sonnenaug» erlebt er auch das zwölffache Wirken der Geister des Tierkreises. Um sich in dem ihn Verwirrenden zu orientieren, braucht er die Führung des Sonnengeistes *S. 5*
- Zum Aufwachen, zur Rückkehr in den physischen Körper, wird dem Menschen von den Geistern des Mondes geholfen. Deren Wirken wird vom Ätherleib gespiegelt, der mit dem physischen Körper im Schlaf verbunden bleibt. Der Ätherleib wird vom ganzen Menschen, vom «Menschenauge», wahrgenommen. Nach dem Tod trennt sich auch der Ätherleib, und der Mensch kann nicht mehr in den physischen Körper zurückkehren. Er folgt dann den «Spiralkräften» der Pflanzen, um in der Planeten- und in der Sternenwelt zu leben.

Die alten Inder suchten eine Beziehung nur zu den oberirdischen Geistern, wie es die Buddha-Position ausdrückt. Die alten Griechen suchten in ihrem Gang zur «Unterwelt» eine Beziehung zum Unterirdischen, das durch die Erdkräfte auf den Menschen wirkt *S. 18*

- Eine moderne Geisteswissenschaft kann sich rhythmisch zwischen den «Geheimnissen des Himmels» (Indien) und den «Geheimnissen der Erde» (Griechenland) hin- und herbewegen, indem sie das «Geheimnis des Menschen» (durch die Anthroposophie) immer tiefer ergründet. Dazu gehört, dass man die Sprache lernt, die der Mensch nach dem Tod verstehen kann. Hauptwörter existieren zum Beispiel in der «Herzessprache» der Toten nicht – wohl aber Tätigkeitswörter.

Die Anthroposophie, die den Menschen auf die Zukunft seines Geistes hinweist, «wird immer mehr bekämpft werden». Schon lange sind die Mächte am Werk, «die einen Zustand der menschlichen Kultur und Zivilisation herbeigeführt haben, der darauf hinausläuft, die moderne Einweihung mit Stumpf und Stiel auszurotten». Das Schlagwort «Demokratie» hat – wie bei J.-J. Rousseau – zu einer Gleichmacherei geführt, in der das Mittelmaß immer intoleranter auftritt und immer tiefer sinkt *S. 31*

Klartextnachschrift (faksimiliert) *S. 43*

Zu dieser Ausgabe *S. 45*

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft *S. 47*

Über Rudolf Steiner *S. 48*